



Einleitung

- Das **Studienprojekt** im Praxissemester ist eine Gelegenheit zwischen Wissenschaft und Schule Verbindungen herzustellen. Die ihm zugrundeliegende forschende Haltung mittels Reflexion und Selbstreflexion wird als ein wichtiger Bestandteil pädagogischer Professionalität angesehen (Tulodziecki u. a. 2017)
- Basis des Studienprojekts ist die Ermittlung der Schülerinnen- und Schülersicht auf erste Unterrichtsversuche der Studierenden, da SuS-Urteile eine wichtige Datenquelle zur Erfassung der Unterrichtsqualität sind (Göllner u.a. 2016) und Studierende bei ihren ersten Unterrichtsversuchen dazu neigen, möglichst viele Tipps und Tricks von erfahrenen Lehrerinnen und Lehrern oder aus einschlägigen ‚Rezepthandbüchern‘ einzuholen, um im Unterrichtsgeschehen zu ‚bestehen‘ (Schüssler u. a. 2017)
- Praxissemester-Studierende können durch die Rückmeldung zu ihrem Unterricht einen Ist-Soll-Abgleich vornehmen, ihr eigenes Handeln reflektieren und mit (theoriebasierten) Handlungsstrategien Veränderungen anstoßen, die idealerweise Verbesserungen mit sich bringen, wie durch eine wiederholte Rückmeldung aus Schülerinnen- und Schülersicht aufgezeigt werden kann
- Die **Dokumentation des Studienprojekts bildet dabei die Grundlage des Forschungsprojekts**

Studienprojekt [aus Studierendenperspektive]

Ausgangsfrage [festgelegt]: *In welchen Bereichen der Klassenführung kann ich meinen Unterricht verbessern?*

Forschungsaktivitäten dokumentieren: Beschreibung der Rahmenbedingungen der Schule, des Unterrichts, der Lerngruppe

Konzeption der Forschung: Erstellung eines Zeitplans

[PRAXIS] Durchführung eigenen Unterrichts inkl. Erfassung der Schülerinnen- und Schülersicht auf die Klassenführung mittels LDK

Auswertung der gewonnenen Daten

Festlegung des näheren Forschungsausgangspunkts/-schwerpunkts: *Auf welchen Bereich der Klassenführung will ich mich warum fokussieren?*

Optional: Rückblickende, objektive Beschreibung einer zum näheren Forschungsausgangspunkt passenden Situation

Zusammenstellung von theoretischen, wissenschaftlichen Erkenntnissen zum Forschungsausgangspunkt

Entwicklung von Handlungsstrategien zur Verbesserung der Klassenführung im Bereich des Forschungsschwerpunkts

[PRAXIS] Umsetzung der Handlungsstrategien im eigenen Unterricht inkl. Erfassung der Schülerinnen- und Schülersicht mittels LDK

Auswertung der gewonnenen Daten bezogen auf die Handlungsstrategien

Reflexion des Forschungsprozesses und Veröffentlichung der schriftlichen Dokumentation der Forschungsaktivitäten und Erkenntnisse

In Anlehnung an die Aktionsforschung (Altrichter & Posch, 2007) und das ALACT-Modell der Reflexion (Korthagen & Vasalos, 2005) unter Benutzung des Linzer Diagnosebogens zur Klassenführung (Lenske & Mayr, 2015)

Ziele des Studienprojekts

- 1) Wissenschaftliche Reflexion der pädagogischen Praxis aus einer kritischen Distanz mit einem eigenen Erkenntnisinteresse, Vergegenwärtigung der (unreflektierten) Handlungspraxis, Visualisierung subjektiver Theorien zu Bereichen der Klassenführung
- 2) Verbesserung der diagnostischen Kompetenzen hinsichtlich der Unterrichtswahrnehmung durch Schülerinnen und Schüler

Ergebnisse I [Bewertungen des Studienprojekts] [N=12]

„Dahingehend ist die durchgeführte Forschungsaufgabe für den Autor ein voller Erfolg, da sie zu neuen Reflexionen angeregt hat und er sich mit Hilfe der Handlungsstrategien den Bedarfen der SuS anzupassen versucht hat, und sich in seiner Bewusstheit über bestimmte Bedarfe und Beziehungen sowie Interaktionen zwischen Lehrperson und Lernenden entwickelt hat.“ [Christian, Geo, S. 16]

„In meinem späteren Berufsleben werde ich den Linzer Diagnosebogen mehrmals im Unterricht einsetzen. Ich würde des Weiteren noch mehr Fragebögen einsetzen, in welchen die SuS schriftlich ihre Meinungen zu gewissen Themen äußern sollen. Zudem werde ich mehr Feedbackbögen einsetzen um meinen Unterricht ständig weiter zu entwickeln und unter anderem auch die Bedürfnisse der SuS in den Unterricht zu integrieren.“ [Daniela, Ma, S. 12]

Fazit: Die Studierenden bewerten das Studienprojekt in 100% der Fälle mit Wertung positiv, wobei 2 Studierende keine Wertung vornehmen. 2 Studierende werten positiv, geben aber Einschränkungen bezogen auf die Eignung des LDKs für die Schulformen Förderschule bzw. Grundschule an.

Forschungsprojekt

Praxissemester mit Durchführung des **Studienprojekts** [N= 34, 14 Geo, 20 Ma, WiSe 17/18]

Experimentalgruppe
[25: 17Ma, 8Geo; SoSe 2018]

Kontrollgruppe
[13: 13Ma; SoSe 2018]

Feedbackintervention

Kein vergleichbares Angebot

Praxissemester mit Durchführung des **Studienprojekts**
[WiSe 2018/2019, SoSe 2019]

- Einstellung zur Schülersicht auf Unterricht von Studierenden [Fragebogen]
- Dokumentation der Studienprojekte [Qualitative Inhaltsanalyse]

Beschreibung der Feedbackintervention

1 Seminarsitzung mit folgenden Inhalten: Feedbackkarten, Feedbackmodell, (positive) Forschungsergebnisse, Gründe für Schülerfeedback, Methoden zur Erfassung der Schülerinnen- und Schülersicht; Visualisierung subjektiver Theorien und eigener Erfahrungen [Moderation: M. Degeling]

Aktuell untersuchte Forschungsfragen [Studienprojekt]

- Wie bewerten die Studierenden das Studienprojekt in Bezug auf ihre Professionalisierung?
- In welchen Bereichen der Klassenführung nehmen die Studierenden Schwächen wahr?
- Welche Handlungsstrategien wenden die Studierenden im Unterricht an?

Ergebnisse II [Klassenführungsschwächen & Handlungsstrategien im Studienprojekt] [N=12]

Thema	Häufigkeit
1: Lernstandsrückmeldung an SuS	5
2: Mitbestimmung von Unterricht durch SuS	5
3: Eingreifen & Verhalten bei Unterrichtsstörungen	4
Handlungsstrategien [Anzahl der Nennung abs.]	Häufigkeit
zu 1: Geben von einfachem [1] oder elaboriertem Feedback [2]	4
zu 2: Feedback-Methode(n) (Zielscheiben-Evaluation,)	5
zu 3: 26 verschiedene Strategien (zw. 2 und 14 pro Studierenden); am häufigsten: positive Verstärkung von erwünschten Verhalten [3], Blickkontakt mit Störern [2]	5

AUSBLICK auf weitere Forschungsfragen

- Wie generieren die Studierenden die Handlungsstrategien?
- Wie ist die Klassenführungsqualität der Studierenden während der Praxisphasen aus Schülerinnen- und Schülersicht (in Zusammenarbeit mit Prof. Mayr, Linz)?
- In welcher Breite und Tiefe reflektieren die Studierenden die Schülerinnen- und Schülersicht auf ihren Unterricht?

Diskussion

- Schülerinnen- und Schülersicht auf die Studierenden ist sehr positiv → finden von Forschungsansätzen bzw. Diskrepanzen ist für die Studierenden teilweise nicht leicht
- Auswirkungen der Handlungsstrategien sind über die kurzen Messzeiträume kaum nachzuweisen, dennoch vielfach Verbesserungen der Werte
- Übertragung auf beliebige Fächer möglich, da aktuell nicht fachbezogen
- Fachbezogene Erfassung der Schülerinnen- und Schülersicht auf Unterricht allerdings wünschenswert und sinnvoll

Literatur

- Altrichter, H., & Posch, P. (2007): Lehrerinnen und Lehrer erforschen ihren Unterricht: Unterrichtsentwicklung und Unterrichtsvaluation durch Aktionsforschung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Göllner, R., Wagner, W., Klieme, E., Lüdtke, O., Nagengast, B., Trautwein, U., & others. (2016). Erfassung der Unterrichtsqualität mithilfe von Schülerurteilen: Chancen, Grenzen und Forschungsperspektiven. In: Bundesministerium für Bildung und Forschung (Hrsg.): Forschungsvorhaben in Anknüpfung an Large-Scale-Assessments, 63–82
- Korthagen, F. & Vasalos, A. (2005): Levels in reflection: core reflection as a means to enhance professional growth. In: Teachers and Teaching, 11(1), 47–71.
- Lenske, G. & Mayr, J. (2015): Das Linzer Konzept der Klassenführung (LKK). In: Zierer, K. & Haag, L. (Hrsg.): Jahrbuch für Allgemeine Didaktik 2015. Baltmannsweiler: Schneider.
- Schüssler, R., Schwier, V., Klewin, G., & Schicht, S. (2017): Das Praxissemester im Lehramtsstudium: Forschen, Unterrichten, Reflektieren. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Tulodziecki, G., Herzig, B., & Blömeke, S. (2017). Gestaltung von Unterricht: eine Einführung in die Didaktik. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.